

Klaus - Harms - Schule

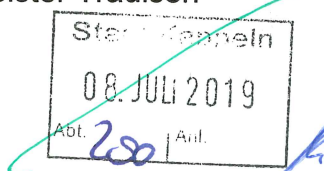


Gymnasium und Offene Ganztagsschule

Hühholz 16
24376 Kappeln
Tel.: 04642/1015-0
Fax: 04642/1015-45

Klaus-Harms-Schule, Hühholz 16, 24376 Kappeln

Herrn Bürgermeister Traulsen
Stadt Kappeln
Reeperbahn 2
24376 Kappeln



nachrichtlich:
Fraktionsvorsitzende
CDU, Grüne, LWG,
SPD und SSW

www.klaus-harms.de
khs.kappeln@schule.landsh.de

Kappeln, 04. Juli 2019

Antrag auf Einstellung einer sozialversicherungspflichtigen Kraft in der Schulcafeteria

Sehr geehrter Herr Traulsen!

Ich nehme – auch im Einverständnis mit der Vorsitzenden des Förderkreises, Frau Huesmann – Bezug auf unser Gespräch vor etwa vierzehn Tagen, in dem es darum ging, inwieweit unsere Schule mit einer sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitskraft für die schuleigene Cafeteria rechnen könne. Sie zeigten sich in dem Gespräch in dieser Hinsicht einerseits eher skeptisch, ermunterten uns aber zugleich, in diesem Zusammenhang einen entsprechenden Antrag zu formulieren.

Zunehmend nimmt auch das Thema Nachhaltigkeit im Schulbetrieb, aber insbesondere auch in der Beschaffung und Verarbeitung der Lebensmittel in der Cafeteria einen breiten Raum ein. Um diesem berechtigten Anliegen intensiver nachzukommen, ist es unserer Ansicht nach dringend erforderlich, dass sich ein/e Mitarbeiter/in auch besonders um den Bereich der Beschaffung und den Einsatz bzw. die Verwertung von Lebensmitteln kümmert. Dieses Aufgabenfeld ist von den zurzeit bei uns angestellten Damen nicht zu leisten, dies vor allem auch deswegen, weil durch die Rahmenbedingungen der Minijob-Beschäftigten und des gestiegenen Mindestlohnes die Arbeitszeit dermaßen reduziert ist, dass sie maximal an zwei Tagen in der Woche ihren Dienst versehen und daher eine übergreifende Organisation, die alle Tage im Blick hat, nicht möglich ist.



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



UNESCO-Projektschule
Klaus-Harms-Schule
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

Eine Einstellung weiterer Beschäftigter zu Minijob-Bedingungen löst daher nicht, wie oben dargelegt, das Organisations- und Management-Problem (Materialbestellung, Einsatzplanung, Koordination mit der Schulleitung usw.) in der Cafeteria.

Ergänzend weise ich noch darauf hin, dass die bisherigen neun Mitarbeiterinnen fast ausschließlich durch den Cafeteria-Umsatz selbstfinanziert werden und die Stadt den Betrieb dankenswerterweise aktuell mit 10.500 € unterstützt, was letztlich auch die Aufgabe des Schulträgers ist, denn Offene Ganztagschulen „sollen ergänzend zum planmäßigen Unterricht die Bildungschancen junger Menschen erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen fördern und Benachteiligungen abbauen“ (Richtlinie Ganztage und Betreuung, Absatz 2). Deshalb ist der Schulträger, und nicht ein Förderverein, laut o.a. Richtlinie verpflichtet, an allen Tagen sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler ein Mittagessen einnehmen können.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen und den Fraktionsvorsitzenden der Stadtvertretung gerne zu weiteren Auskünften zur Verfügung und würden uns freuen, wenn auch Sie daran mitwirken wollen, diesen Missstand im Arbeitsablauf der Cafeteria zu beheben.

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Hilscher
Stellv. Schulleiter